

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst
am 31.08.2023

Tagungsort: Friedrich Wilhelm Murnau-Gesamtschule (Forum Haus 2)
Beginn: 17:00 Uhr
Sitzungspause:
Ende: 19:45 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Bernd Henrichsmeier - Bezirksbürgermeister / RM

CDU

Herr Dr. Simon Lange - Vors. / RM

Frau Sabrina Mokulys

Herr Günter Möller

Frau Tanja Schuh

Herr Werner Thole - RM

SPD

Frau Ingeborg Abendroth

Herr Nesrettin Akay - stellv. Bezirksbürgermeister

Frau Alexa Dohrenkamp

Frau Melanie Grbeva

Herr Ulrich Lücke - Vors. *bis 19.20 Uhr*

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Marc Burauen - Vors.

Herr Roland Lasche

FDP

Frau Dr. Aynur Durali

Die Linke

Herr Norbert Zimmer

AfD

Herr Ricky Barylski

Von der Verwaltung

Herr Vajen	Umweltamt	(zu TOP 7)
Herr Kunert, Herr Popp	Amt für Schule	(zu TOP 10)
Herr Wittler	Amt für Jugend und Familie -Jugendamt-	(zu TOP 13)
Frau Aron, Herr Bergen	Büro für Sozialplanung	(zu TOP 14)
Herr Skarabis	Bezirksamt Heepen	
Herr Bittner	Bezirksamt Heepen	
Frau Machnik	Bezirksamt Heepen	(Schriftführerin)

Ratsmitglieder, die im Stadtbezirk wohnen oder dort kandidiert haben

./.

Öffentliche Sitzung:

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und weist darauf hin, dass die Wortbeiträge in der Sitzung mittels eines Aufnahmeapparates aufgezeichnet werden.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis, dass aufgrund der notwendigen Berichterstattung der Fachverwaltung in parallel tagenden Bezirksvertretungen eine Verschiebung von zwei Tagesordnungspunkten vorgesehen ist.

Die von der Bezirksvertretung genehmigte Tagesordnung wird wie folgt erledigt:

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Stieghorst

An die Bezirksvertretung und die Verwaltung werden keine Einwohnerfragen gerichtet.

* BV Stieghorst - 31.08.2023 - öffentlich - TOP 1 *

-.-.-

Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 24. Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 01.06.2023

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 24. Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 01.06.2023 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 31.08.2023 - öffentlich - TOP 2 *

-.-.-

Zu Punkt 3 Mitteilungen

I. Schriftliche Mitteilungen

3.1 Antwort auf eine Einwohnerfrage vom 27.04.2023

Den Mitteilungen beigelegt ist ein Antwortschreiben auf eine Einwohnerfrage in der Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 27.04.2023 zur

Verkehrssituation in der Herderstraße, das vorab am 29.06.2023 an die Einwohnerin und die Mitglieder der Bezirksvertretung verschickt wurde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 31.08.2023 - öffentlich - TOP 3.1 *

-.-.-

**3.2 Beleuchtung der Wegeverbindung zwischen der Kita Stettiner Straße und Glatzer Straße (Freizeitzentrum)
(BV Stieghorst, zuletzt 26.01.2023, TOP 14.3)**

Die Maßnahme ist nach Mitteilung des Amtes für Verkehr fertiggestellt worden. Die aus Gründen des Artenschutzes erforderlichen Auflagen sind umgesetzt worden.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 31.08.2023 - öffentlich - TOP 3.2 *

-.-.-

3.3 Antwort auf eine Einwohnerfrage vom 27.04.2023

Den Mitteilungen beigelegt ist ein Antwortschreiben auf eine Einwohnerfrage in der Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 27.04.2023 zu einer Verlängerung des Fuß- und Radweges entlang der Dingerdisser Straße.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 31.08.2023 - öffentlich - TOP 3.3 *

-.-.-

**3.4 Schließung einer Postfiliale
(BV Stieghorst, 26.01.2023, TOP 3.2)**

In der o. a. Sitzung wurde die Frage gestellt, welche grundsätzlichen Voraussetzungen ein möglicher Partner erfüllen müsse, um eine Postfiliale zu betreiben. Diesbezügliche Informationen der Deutschen Post AG sind den Mitteilungen beigelegt.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 31.08.2023 - öffentlich - TOP 3.4 *

-.-.-

**3.5 OGS-Plätze
(BV Stieghorst, 01.06.2023, TOP 4.1)**

Zu der Antwort der Verwaltung auf die Anfrage zum o. a. Thema hatte Herr Dr. Lange weitergehenden Klärungsbedarf. Den Mitteilungen beigelegt sind die Erläuterungen der Verwaltung.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 31.08.2023 - öffentlich - TOP 3.5 *

-.-.-

3.6

Antwort auf eine Einwohnerfrage vom 16.03.2023

Den Mitteilungen beigelegt ist ein Antwortschreiben auf eine Einwohnerfrage in der Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 16.03.2023 zu der Radverkehrsführung zwischen Hillegossen und Ubbedissen auf Höhe Detmolder Straße 630.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 31.08.2023 - öffentlich - TOP 3.6 *

-.-.-

II. Mündliche Mitteilungen

3.7

Festlegung des Ausbaustandards für die verkehrliche Erschließung des Stichweges in der Sternstraße zwischen den Hausnummern 44 und 50 innerhalb des Bebauungsplangebietes III/ UB 2.2 „Bollstraße“ (BV Stieghorst, 01.06.2023, TOP 6)

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die vor der Sitzung übersandte Antwort der Verwaltung zu der Frage der Pflasterung der Mischverkehrsfläche im o. a. Bereich.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 31.08.2023 - öffentlich - TOP 3.7 *

-.-.-

3.8

Cleanup Day

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier teilt mit, dass am 16. September 2023 der World Cleanup Day von 09.00 Uhr bis 11.30 Uhr an der Friedrich Wilhelm Murnau-Gesamtschule stattfindet.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 31.08.2023 - öffentlich - TOP 3.8*

-.-.-

3.9

Bürgerinformation 2024

Herr Skarabis verweist auf die vor der Sitzung verteilten Anschreiben für die Bürgerinformation 2024. Sofern sich keine Änderung für die Eintragung ergebe, müsse keine Rückmeldung erfolgen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 31.08.2023 - öffentlich - TOP 3.9*

-.-.-

Zu Punkt 4 Anfragen

Zu Punkt 4.1 Radwegeverbindung zwischen Elpke und Stieghorst-Zentrum

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6625/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Anfrage der CDU-Fraktion:

Wie ist der aktuelle Stand bei der Umsetzung der Radwegeverbindung zwischen Elpke und Stieghorst Zentrum? (Planungsstand und Zeitachse)

Dazu liege eine Antwort der Verwaltung vor:

Auf Grundlage der Entwurfsplanung wurde im Rahmen der „Förderrichtlinie Nahmobilität (FöRi-Nah)“ in 2021 ein Förderantrag für den Ausbau des Fuß- und Radweges eingereicht. Ein positiver Förderbescheid liegt seit April 2022 vor. Die Höhe der Zuwendung liegt dabei bei 85 %. Der Abschluss der Ausführungsplanung und die anschließende Vergabe des Bauauftrags werden zum 1. Quartal 2024 angestrebt. Somit ist ein Baubeginn zu Beginn des 2. Quartals 2024 zu erwarten. Die Fertigstellung der Wegeverbindung erfolgt voraussichtlich bis Ende 2024.

Herr Dr. Lange (Vorsitzender CDU-Fraktion) fragt nach, ob es Änderungen im Detail zu der seinerzeit vorgestellten Planung gebe.

Herr Skarabis teilt mit, dass dies nach seinem Kenntnisstand nicht der Fall sei.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 31.08.2023 - öffentlich - TOP 4.1*

-.-.-

Zu Punkt 4.2 BiTel-Anschlüsse Lämershagen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6627/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion und des Vertreters der Partei Die Linke:

Warum sind keine Neuanschlüsse über die BiTel in Lämershagen möglich?

Zusatzfrage: Wie und bis wann wird diesbezüglich Abhilfe geschaffen?

Dazu liege folgende Antwort der Verwaltung vor:

Die BITel teilt zu der Anfrage mit, dass es momentan zu Problemen bei der Anschaltung in Lämershagen kommt, da der Kabelverzweiger (KVZ) immer sehr voll ist. Wenn dieser voll ist, ist BITel gezwungen entweder eine Leitung über den Hauptverteiler der Telekom zu bestellen, wobei der Streckenweg meistens sehr lang ist und dadurch nur eine sehr geringe Bandbreite bei dem Kunden ankommt oder es zieht ein Kunde aus und es wird durch eine Kündigung eine Leitung frei. BITel kann immer nur je Auftrag sehen und nachprüfen, ob aktuell eine Leitung frei ist.

Antwort Zusatzfrage 1:

Die BITel teilt zu der Anfrage mit, dass BITel perspektivisch plant, die eigenen BITel-KVZ-Gebiete durch Glasfaser zu ersetzen - allerdings hängt das maximal vom Verhalten der Wettbewerber und auch von der Dienstquote der Kund:Innen ab. Eine Zeitplanung ist aktuell nicht kommunizierbar.

Herr Lücke (Vorsitzender SPD-Fraktion) stellt fest, dass BiTel-Anschlüsse also grundsätzlich möglich seien. Er fragt nach, ob weitere Verknüpfungspunkte in den Schaltkästen angebracht werden können.

Die Nachfrage wird an die Verwaltung weitergegeben und zur kommenden Sitzung beantwortet.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 31.08.2023 - öffentlich - TOP 4.2*

-.-.-

Zu Punkt 4.3

Meier-Sieker-Weg

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6638/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die gemeinsame Anfrage der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen und der CDU-Fraktion:

Der Meier Sieker Weg hat nun für ca. 1/3 eine befestigte Oberfläche bekommen.

- 1. Bleibt es bei dem kurzen Stück oder folgt der Rest auch noch?
Wenn ja, kann eine zeitliche Einschätzung erfolgen?*
- 2. Der Weg ist lt. Beschilderung nur für Fußgänger freigegeben.
Warum ist der Radverkehr ausgeschlossen?*

Dazu gebe es eine Antwort der Verwaltung:

zu 1.

Die weitere Sanierung ist in den Herbstferien 2023 geplant.

zu 2.

Der Meier-Sieker-Weg weist an den meisten Stellen eine Breite von we-

niger als 1,50 m auf. Hinzu kommt, dass er aufgrund des seitlichen Bewuchses schlecht einsehbar ist und noch schmaler erscheint. Darüber hinaus führt dort der empfohlene Schulweg entlang. Die Freigabe des Gehweges zur Benutzung durch Radfahrer kommt laut den Verwaltungsvorschriften der StVO nur in Betracht, wenn dies unter Berücksichtigung der Belange der Fußgänger vertretbar ist. Bei einer so geringen Breite ist die Begegnung von einem Fußgänger mit einem Radfahrenden zu gefährlich. Daher kann keine Freigabe für den Radverkehr erfolgen.

Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) bedauert, dass der Weg aufgrund der geringen Breite nicht für den Radverkehr freigegeben werden kann. Er hätte sich weiterhin gewünscht, dass die Arbeiten aus Gründen der Wirtschaftlichkeit nicht in zwei Abschnitten erfolgen.

Herr Lücke (Vorsitzender SPD-Fraktion) weist darauf hin, dass der Weg - je nach Entscheidung zu den Schuleinzugsbezirken (s. TOP 10) - gegebenenfalls kein Schulweg mehr sei.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 31.08.2023 - öffentlich - TOP 4.3*

-.-.-

Zu Punkt 4.4 Breitband-/ Glasfaserausbau im Stadtbezirk Stieghorst

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6628/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Anfrage der CDU-Fraktion:

Welche Gebiete werden in den nächsten fünf Jahren im Zuge des Breitband-/Glasfaserausbaus im Stadtbezirk Stieghorst erschlossen? (Detaillierte Darstellung mit Zeitpunkt)

Zusatzfrage 1:

Welche Gebiete stehen nach der Erschließung noch aus und aus welchen Gründen werden diese nicht erschlossen?

Zusatzfrage 2:

Welche Anbieter planen bzw. setzen den Glasfaserausbau im Stadtbezirk um?

Dazu liege eine Antwort der Verwaltung vor:

Das Amt für Verkehr befindet sich im regelmäßigen Austausch mit den Glasfasernetzbetreibern bezüglich deren Ausbauplanungen für Bielefeld. Im Vorfeld der geplanten Antragstellung zum geförderten Glasfaserausbau in den sog. „grauen Flecken“ wurde ein sog. Markterkundungsverfahren durchgeführt. Alle Telekommunikationsunternehmen wurden aufgefordert eine Stellungnahme zur aktuellen Versorgung und zu den Ausbauplänen abzugeben.

Bei den von den Netzbetreibern mitgeteilten Versorgungsdaten und Ausbauplanungen handelt es sich um Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse, die der Stadt Bielefeld ausschließlich für die Vorbereitung und Planung des geförderten Glasfaserausbaus im Rahmen der „grauen Flecken“ zur Verfügung gestellt werden. Eine Weitergabe an Dritte, auch an von der Stadt Bielefeld beauftragte Beratungsunternehmen ist in der Regel nur zulässig, wenn diese zuvor zur Geheimhaltung verpflichtet werden. Eine Weitergabe der Informationen zu Ausbauplanungen an sonstige Dritte oder die Veröffentlichung der Informationen darf nicht erfolgen.

Die Veröffentlichung von wettbewerbsrelevanten Informationen durch Kommunen, zu denen auch Ausbaugebiete zählen, ist auch nach Wettbewerbsrecht nach GWB (Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen) nicht zulässig, da die konkurrierenden Akteure ihre eigenen Unternehmensziele an die der anderen anpassen (Ausbauplanungen werden fallen gelassen oder Ausbaumaßnahmen werden zeitlich vorgezogen, um schneller als der Wettbewerb zu sein).

Dies vorausgeschickt, gibt diese Antwort nicht detaillierte Auskunft über die von den Netzbetreibern mitgeteilten Ausbauplanungen.

Mehrere Netzbetreiber haben Ausbauplanungen für den Stadtbezirk Stieghorst mitgeteilt, so dass derzeit davon auszugehen ist, dass in den nächsten Jahren ein Großteil der bislang noch nicht erschlossenen Bereiche eigenwirtschaftlich mit Glasfaser angebunden wird. Genauere Zeitplanungen wurden durch die Netzbetreiber bislang nicht mitgeteilt.

In Abbildung 1 sind die mit Glasfaser versorgten Bereiche und derzeit in Ausbau befindlichen Gebiete im Stadtbezirk dargestellt:

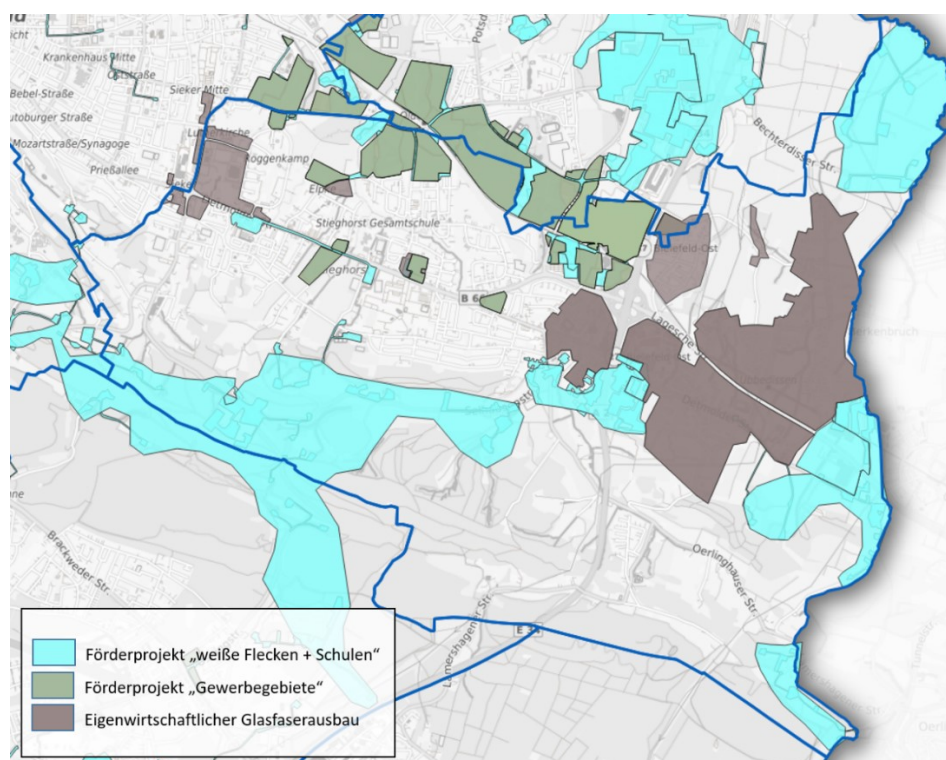


Abbildung 1: Glasfaserversorgung im Stadtbezirk Bielefeld (Stand 2023)

Der Ausbau im Projekt „weiße Flecken“ wurde im Frühjahr 2023 abgeschlossen. Seit 2022 läuft der geförderte Ausbau im Projekt „Gewerbegebiete“, bis auf das Gewerbegebiet „Friedrich-Hagemann-Str.“ sollen alle Bereiche bis Mai 2024 fertiggestellt werden (Fertigstellung „Friedrich-Hagemann-Str.“ bis September 2024).

Weiterhin wurde der Ortsteil Ubbedissen eigenwirtschaftlich erschlossen. Das Gewerbegebiet Sieker soll bis Ende 2023 mit Glasfaser erschlossen werden.

zu Zusatzfrage 1:

Bislang wurden keine Ausbauplanungen für den Bereich Lämershagen mitgeteilt, auch einige wenige Einzeladresse liegen nicht in Ausbaugebieten.

Die Anbindung von weitab liegenden Einzeladressen ist teuer, das Kundenpotenzial ist sehr begrenzt und daher ist die Erschließung für Netzbetreiber meist nicht wirtschaftlich.

Es wurden und werden mit allen Netzbetreibern Gespräche bezüglich einer eigenwirtschaftlichen Ausbauperspektive für Lämershagen geführt, es wurden jedoch bislang von interessierten Netzbetreibern keine zeitlich konkreten Ausbauplanungen mitgeteilt. Dies wurde von den Netzbetreibern nicht begründet, es ist jedoch anzunehmen, dass die besondere geografische Lage Lämershagens und die dadurch langen und teuren Anbindungstrassen ein Grund sind.

Da bislang keine Ausbauzusagen für den Bereich Lämershagen vorliegen, soll der Bereich Lämershagen in den Förderantrag im Projekt „Graue Flecken“ aufgenommen werden.

zu Zusatzfrage 2:

Der bisherige Glasfaserausbau im Stadtbezirk Stieghorst ist durch die Stadtwerke Bielefeld und BITel erfolgt (s. Abbildung 1).

Zu den Unternehmen, die derzeit Ausbaumaßnahmen im Stadtbezirk Stieghorst planen, kann aus den oben genannten Gründen keine Auskunft erfolgen.

Herr Dr. Lange (Vorsitzender CDU-Fraktion) fragt nach, ob eine detailliertere Antwort im nichtöffentlichen Teil möglich sei. Zu den bestehenden Ausbauplanungen der großen Anbieter bittet er um die Angabe einer zeitlichen Dimension, die seines Erachtens teilweise bekannt sei. Herr Dr. Lange bittet weiterhin um Mitteilung, welche Bereiche nicht erschlossen werden.

Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) weist darauf hin, dass in den in der Karte nicht gekennzeichneten Gebieten häufig das alte Kabelnetz betrieben werde. Die Geschwindigkeit dieser Leitungen sei maßgeblich von der Anzahl der Benutzer abhängig und erreiche bei Weitem nicht die versprochene Geschwindigkeit. Er kritisiert weiterhin den Ablauf des Glasfaserausbaus in Stieghorst. Dieser sei beispielsweise in der Brokstraße nicht vollständig erfolgt; einige Eigentümer wie er selbst seien gar nicht gefragt worden. Straßenzüge sollten jeweils komplett erschlossen werden.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 31.08.2023 - öffentlich - TOP 4.4*

Zu Punkt 5 Anträge

Zu Punkt 5.1 Verkehrstechnische Maßnahmen für die Herderstraße

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6629/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf den gemeinsamen Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen:

Die Bezirksvertretung Stieghorst beauftragt die Verwaltung in der Herderstraße verkehrstechnische Maßnahmen, z.B. Markierungen, zur Verdeutlichung der Rechts-vor-Links-Regel umzusetzen.

Herr Dr. Lange (Vorsitzender CDU-Fraktion) kritisiert die unter Tagesordnungspunkt 3.1 zur Kenntnis gegebene Mitteilung der Verwaltung. Die Herderstraße sei ein sehr sensibler Bereich. Es seien viele Kinder unterwegs. Er fordert Handeln bevor es Probleme gebe. Aus seiner Sicht sei eine kleine Lösung wie eine Haltelinie machbar; dies gebe es auch in anderen Straßen.

Frau Dr. Durali (FDP) hinterfragt, ob der vorliegende Antrag so beschlossen werden könne, da bereits eine Antwort der Verwaltung - auf die Bürgeranfrage (*siehe TOP 3.1*) - vorliege.

Herr Skarabis führt aus, dass die Verwaltung geprüft habe, ob hier Markierungslösungen zulässig seien, und dies nach der einschlägigen Rechtsprechung verneint habe. Er verweist darauf, dass es sich hier um ein Geschäft der laufenden Verwaltung handle. Der Beschluss sei mit der Antwort der Verwaltung bereits abgewiesen.

Herr Dr. Lange erklärt, die Verwaltung könne sicher eine praktikable Lösung finden. Die Markierungslösung sei nur beispielhaft aufgeführt; man sei auch für andere Lösungen offen.

Auf erneute Nachfrage von Frau Dr. Durali verweist Herr Skarabis abermals auf die vorliegende umfassende Stellungnahme; danach sehe die Verwaltung keine Notwendigkeit für weitere Maßnahmen. Er gehe davon aus, dass eine erneute Prüfung kein anderes Ergebnis habe.

Herr Lücke (Vorsitzender SPD-Fraktion) stellt klar, dass man auf das Prüfergebnis der Verwaltung vertraue. Seine Fraktion werde sich daher dem Antrag nicht anschließen.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier schildert noch einmal eingehend die Situation an der Herderstraße und die Wünsche und Sorgen der Bürger*innen. Er regt eine erneute Prüfung an, ggf. verbunden mit einem Ortstermin.

Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) erklärt, er

möchte den Antrag nicht aufgeben und formuliert folgenden Änderungsantrag:

„Lösungsmöglichkeiten sollen im Rahmen einer gemeinsamen Begehung der Herderstraße gesucht werden. Im Anschluss sollen Maßnahmen ergriffen werden, die die Verkehrssicherheit in der Herderstraße erhöhen.“

Herr Lücke signalisiert Zustimmung, sofern ein Ortstermin vorgeschaltet werde.

Herr Dr. Lange erklärt sich mit der von Herrn Burauen vorgeschlagenen Änderung einverstanden.

Herr stellvertretender Bezirksbürgermeister Akay gibt abschließend zu bedenken, dass jeder Straßenzug eigene Gefahren berge, so dass sich dann auch Handlungsbedarf für andere Bereiche ergebe.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s :

Lösungsmöglichkeiten sollen im Rahmen einer gemeinsamen Begehung der Herderstraße gesucht werden. Im Anschluss sollen Maßnahmen ergriffen werden, die die Verkehrssicherheit in der Herderstraße erhöhen.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 31.08.2023 - öffentlich - TOP 5.1*

-.-.-

Zu Punkt 5.2 Sportplatz Roggenkamp

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6639/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf den gemeinsamen Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen und der CDU-Fraktion:

Die Bezirksvertretung Stieghorst beschließt:

Da es vermehrt dazu kommt, dass Bälle vom Sportplatz Roggenkamp und dem Vorplatz auf die Gleise der Stadtbahnlinie 4 geraten, bitten wir die Verwaltung schnellstmöglich Maßnahmen zu ergreifen, die das verhindern.

Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) berichtet, dass immer wieder Bälle vom Vorplatz genauso wie von dem Sportplatz über den Zaun auf die Schienen geschossen werden. Daher habe er die dringliche Bitte, dass eine Lösung gefunden werde.

Herr Lücke (Vorsitzender SPD-Fraktion) betont, dass der Spielbetrieb

erhalten bleiben müsse und nicht mit Verboten belegt werden dürfe.

Der Hinweis von Herrn Lasche (Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) auf eine fehlende Beleuchtung im Winter soll bei anderer Gelegenheit thematisiert werden.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Da es vermehrt dazu kommt, dass Bälle vom Sportplatz Roggenkamp und dem Vorplatz auf die Gleise der Stadtbahnlinie 4 geraten, bitten wir die Verwaltung schnellstmöglich Maßnahmen zu ergreifen, die das verhindern.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 31.08.2023 - öffentlich - TOP 5.2*

-.-.-

Zu Punkt 6

Neuaufstellung des Regionalplans OWL für den Regierungsbezirk Detmold **- Regionalplanentwurf 2023**

Stellungnahme der Stadt Bielefeld zur erneuten Auslegung

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6526/2020-2025

-zeitlich behandelt nach TOP 14-

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Herr Dr. Lange (Vorsitzender CDU-Fraktion) erklärt, dass seine Fraktion der Vorlage für Stieghorst folgen werde, aber gesamtstädtisch eine andere Positionierung erfolge.

Frau Dr. Durali (FDP) erklärt, dass sie nicht zustimmen werde, da darin gesamtstädtisch einige Punkte enthalten seien, mit denen sie nicht einverstanden sei.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

- 1. Die Ausführungen in der Begründung zur Beschlussvorlage werden zur Kenntnis genommen.**

2. Die Bezirksvertretungen, der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz und der Stadtentwicklungsausschuss empfehlen, der Rat beschließt, die als Anlage B beigefügte Stellungnahme der Stadt Bielefeld zur erneuten Auslegung des Regionalplans OWL – Entwurf 2023 - an die Bezirksregierung zu übergeben.

Dafür: 15 Stimmen
Dagegen: 1 Stimme

- mit großer Mehrheit beschlossen -

* BV Stieghorst - 31.08.2023 - öffentlich - TOP 6*

-.-.-

Zu Punkt 7

Bau eines Gewässerretentionsraumes am Baderbach / Parkanlage

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6366/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Vajen (Umweltamt).

Herr Vajen erläutert, dass der Baderbach oberhalb der Parkanlage hohe Einleitungsmengen aus der Kanalisation aufnehmen müsse. Insbesondere bei starken Regenfällen werde die Sohle durchgespült und somit kleine Lebensräume zerstört. Die ökologische Qualität des Baderbaches sei insgesamt nicht gut und solle verbessert werden. Herr Vajen beschreibt die geplante Maßnahme anhand einer Powerpoint-Präsentation. Es solle nur noch das gewässerverträgliche Maß durchgeleitet werden; die restlichen Mengen werden aufgestaut und langsam in das Gewässer abgegeben. Das Fließgewässer verlaufe derzeit durch den Teich; es solle zur besseren Durchgängigkeit südlich des Teiches neu verlegt werden und dann wieder an den bisherigen Baderbachverlauf angebunden werden. Der Teich erhalte eine kleine Speisungsleitung. Herr Vajen erklärt, dass sich die Standortbedingungen und somit auch die Vegetation verändern werden.

Die Bäume auf den Flächen können nach Angaben von Herrn Vajen stehenbleiben. In der neuen Gewässertrasse müssten aber einige Bäume gefällt werden; dies werde mit den für die Baumschutzsatzung zuständigen Kollegen abgestimmt. Herr Vajen zeigt abschließend Bilder von Beispielen bereits umgesetzter Maßnahmen am Gellershagener Bach.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier fragt nach, ob der geplante neue „Bypass“ auf der südlichen Fläche wegen der Topographie ohne weiteres möglich sei.

Herr Vajen erklärt, dass der Platz relativ beengt sei, aber tatsächlich an der Stelle eine tiefe Trasse für das Gewässer vorgesehen sei.

Herr Dr. Lange (Vorsitzender CDU-Fraktion) stellt fest, dass es sich um eine sehr große Maßnahme handle, die man sich vor Ort anschauen möchte. Er weist darauf hin, dass die Vorlage einen „gefühlten“ zweiten Beschluss enthalte: die Kostenübernahme durch den Umweltbetrieb. Herr Dr. Lange möchte wissen, welche Anzahl von Bäumen konkret gefällt werden müsse und wie sich die Maßnahme zu der geplanten Radwegeverbindung verhalte. Er stellt folgenden Antrag:

„Die Vorlage wird in der heutigen Sitzung in 1. Lesung behandelt. Das Vorhaben soll zeitnah von der Verwaltung bei einem Ortstermin erläutert werden.“

Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) weist darauf hin, dass mit der überplanten Fläche ein stark frequentiertes Erholungsgebiet verloren gehe, da die Wiese nicht mehr wie bisher nutzbar wäre. Er führt aus, dass die Baumschutzsatzung zwingend zu beachten sei und eine Aufforstung kein gleichwertiger Ersatz für groß gewachsene Bäume darstelle. Herr Burauen möchte wissen, inwieweit diese Maßnahme mit dem Amt für Verkehr abgestimmt sei, da die Wegeverbindung auch erneuert werde. Er befürchtet für Jahre eine große Baustelle.

Herr Vajen erläutert, dass eine Abstimmung sowohl mit den für die Beachtung der Baumschutzsatzung zuständigen Kollegen als auch mit dem Amt für Verkehr erfolge. Der Eingriff werde insgesamt so minimal wie möglich erfolgen. Die Arbeiten für Gewässerretentionsraum und Wegeverbindung können nicht zeitgleich erfolgen, sollen aber zeitlich koordiniert werden.

Auf Nachfrage von Herrn Lücke (Vorsitzender SPD-Fraktion) erläutert Herr Vajen, dass die Pflege der Fläche durch die Gewässerunterhaltung erfolge. Diese werde so schonend wie möglich erfolgen, beinhalte aber auch einen regelmäßigen Rückschnitt.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier, Herr Burauen und Herr Lücke thematisieren die Auswirkungen der Maßnahme auf den bestehenden Teich.

Herr Vajen erläutert, dass der Teich einen kleinen Zulauf erhalte. Derzeit bilde sich mehr Morast, da eine größere Zulaufmenge erfolge. Dadurch, dass die Speiseleitung künftig höher angesetzt sei, würden nicht so viele Sedimente eingespült. Eine Entschlammung des Teiches aufgrund des aktuellen Zustandes sei im Rahmen einer Prioritätenliste derzeit noch nicht geplant.

Herr Möller (CDU-Fraktion) erklärt, dass die überplante Fläche aktuell sehr gepflegt sei. Er befürchtet künftig zu viel Bewuchs.

Herr Vajen verweist auf die Bilder von den bereits neu erstellten Gewässerretentionsräumen, auf denen kein übermäßiger Bewuchs sichtbar sei.

Herr Dr. Lange hält noch Abstimmungsbedarf, auch innerhalb der Verwaltung, für erforderlich. So könne er nicht nachvollziehen, warum eine Entschlammung des Teiches nicht parallel zu den übrigen Arbeiten erfolgen könne. Er weist ebenfalls darauf hin, dass die Fläche derzeit als Aufent-

halts- und Spielfläche diene, die nicht verkleinert werden solle.

Einstimmig ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Beschlussvorlage der Verwaltung (Drucksachen-Nr. 6366/2020-2025) wird in 1. Lesung behandelt. Das Vorhaben soll zeitnah von der Verwaltung bei einem Ortstermin erläutert werden.

1. Lesung -

* BV Stieghorst - 31.08.2023 - öffentlich - TOP 7*

Die gezeigte Powerpoint-Präsentation ist als Anlage 1 Bestandteil dieser Niederschrift.

-.-.-

Zu Punkt 8

Aufstellung eines Raummoduls an der Grundschule Osningschule / Interimsunterbringung Mehrklasse

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6567/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung. Er stellt fest, dass die Bezirksvertretung die Aufstellung des Moduls *beschließen* müsse; die Vorlage sehe nur die Zustimmung vor. Die vorgeschlagene Lösung sei im Übrigen mit der Schule abgestimmt worden.

Auf Nachfrage von Frau Dr. Durali (FDP) wird kurz darüber diskutiert, ob eine Zustimmung nur für einen begrenzten Zeitraum sinnvoll sei, da es sich um eine Interims-Lösung handle. Im Ergebnis besteht Einvernehmen darüber, keine Befristung zu beschließen um eine gewisse Flexibilität zu erhalten.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier betont, dass das Raummodul so lange stehen müsse wie es benötigt werde. Dies bedeute aber auch, dass endgültige Lösungen mit Nachdruck verfolgt werden müssten.

Es ergeht unter Berücksichtigung der eingangs erfolgten Anmerkung von Herrn Bezirksbürgermeister Henrichsmeier folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Stieghorst *beschließt* die Aufstellung eines Raummoduls an der Osningschule.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 31.08.2023 - öffentlich - TOP 8*

-.-.-

Zu Punkt 9

Einzäunung des Schulgartens der Osningschule

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6580/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung. Er berichtet, dass die Schulleitung bereits bei der letzten Bereisung auf die Probleme im Schulgarten hingewiesen habe.

Weiterhin teilt Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier in diesem Zusammenhang mit, dass Eltern und Förderverein Geld für eine Schaukel gesammelt haben. Es sei Wunsch der Schule, dass das Spielgerät kurzfristig aufgebaut werde. Er regt an, die Schaukel ggf. parallel zu den Arbeiten für die Einzäunung zu errichten.

Es wird von der Bezirksvertretung begrüßt, dass auf dem Schulgelände aus eigenen Mitteln der Schule eine Schaukel zeitnah errichtet wird.

Herr Lücke (Vorsitzender SPD-Fraktion) moniert, dass diese Informationen nicht eher an alle Bezirksvertretungsmitglieder erfolgt sind. Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier begründet dies damit, dass auch er diese Information recht kurzfristig erhalten habe.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Der Schulgarten der Osningschule wird eingezäunt, um diesen gegen missbräuchliche Fremdnutzung zu sichern.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 31.08.2023 - öffentlich - TOP 9*

-.-.-

Zu Punkt 10

Festlegung rechtsverbindlicher Schuleinzugsbereiche für die neu zu errichtenden Grundschulen Gellershagen, Sieker und Wintersheide sowie der umliegenden Schulen

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6359/2020-2025

-zeitlich behandelt nach TOP 5-

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier begrüßt Herrn Kunert und Herrn Popp (Amt für Schule) zu diesem Tagesordnungspunkt.

Herr Kunert begründet eingehend die vor der Sitzung noch nachgereichte Mitteilung des Amtes für Schule mit einem weitergehenden Informationsbedarf über die Vorlage hinaus. Er führt aus, dass es eine freie Schulwahl gebe, mit dem Recht in die wohnortnächste Schule aufgenommen zu werden. Die Schulentwicklungsplanung habe ein Defizit an Schulplätzen aufgezeigt, so dass insgesamt drei neue Grundschulen geplant seien. Erforderliche Interimslösungen seien festgelegt. Die ehemalige Pestalozzi-Schule als Interim für die Grundschule Sieker sei nicht optimal, aber sei das am nächsten gelegene geeignete Grundstück bzw. Gebäude. Aufgrund des Prinzips der Wohnortnähe würde der Standort des Pestalozzi-Gebäudes zu starken Verwerfungen, insbesondere bei der Rußheideschule, führen. Durch Schuleinzugsbezirke komme man aber dem Ziel nah, die Schulen möglichst gleichmäßig auszulasten und Schulwege sowie Wohnortnähe zu beachten. Es sei sehr schwierig, darüber hinaus soziale Belange zu berücksichtigen. Das Rechtsamt habe dazu geraten, dass der Interim-Standort im Schuleinzugsbereich liegen solle. Daher sei der umliegende Bereich einbezogen worden. In 3 bis 4 Jahren, wenn die neue Grundschule in Sieker fertiggestellt sei, sollen die Schuleinzugsbereiche unter Berücksichtigung der Schülerzahlen und Wanderungsbewegungen angepasst werden. Eine Prognose, an welcher Schule die Eltern ihre Kinder anmelden, sei nicht möglich. Inwieweit Geschwisterkinder vorrangig aufgenommen werden, sei von den einzelnen Schulen in deren Aufnahmeverfahren zu klären.

Herr Kunert weist darauf hin, dass die Schulkonferenzen der Stieghorst- und Osningschule den neuen Schuleinzugsbereichen zugestimmt haben. Die Rußheideschule sehe diese skeptisch. Mit den neuen Grenzen erfahre die Osningschule eine wesentliche Entlastung, so dass hier wieder eine normale Dreizügigkeit erreicht werde. Auch die Stieghorstschule müsse entlastet werden, da in deren Bereich für die kommenden Jahre hohe Schülerzahlen zu erwarten seien.

Herr Kunert betont, dass die geplanten Schuleinzugsbereiche benötigt werden um Strukturen zu haben, auf die aufgebaut werden könne.

Herr Lasche (Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) ist der Ansicht, dass eine Zustimmung der Stieghorst- und Osningschule nicht bedeute, dass die Grenzen so gewollt seien. Er fordert, auch die sozialen Gesichtspunkte bei der Abgrenzung der Schuleinzugsbereiche zu berücksichtigen. Ansonsten befürchte er, dass die neue Schule bei der vorgesehenen Einteilung von vornherein eine Problemschule werde, die keinen guten Ruf habe. Die Osningschule habe ein sehr gutes Konzept entwickelt und kann Bildungserfolge bieten. Herr Lasche bedauert, dass eine 1. Lesung nicht möglich sei, da der Schulausschuss wohl schon vor der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung zu einer Sondersitzung am 14. September

zusammenkäme. Er bittet die Verwaltung die vorgeschlagenen Bereiche bis zur Sondersitzung zu überdenken.

Frau Dr. Durali (FDP) setzt sich ebenfalls für eine soziale Durchmischung bei der Schulplanung ein. Sie bittet eine Verschiebung der Grenzen der Schuleinzugsbereiche zu prüfen.

Herr Dr. Lange (Vorsitzender CDU-Fraktion) stellt fest, dass die Schulpolitik im Stadtbezirk und stadtweit vor großen Herausforderungen stehe. Er weist darauf hin, dass man jetzt über eine vorübergehende Lösung spreche und die Diskussion in einigen Jahren erneut zu führen sei. Aktuell spricht er sich für kleine Korrekturen aus, beispielsweise bezüglich des Bereichs der Schliemannstraße.

Herr Lücke (Vorsitzender SPD-Fraktion) schließt sich in großen Teilen den Vorrednern an, aber gibt zu bedenken, dass bereits im November die Anmeldungen für die Grundschulen stattfinden. Somit sei eine Entscheidung im September erforderlich. Er ist überzeugt, dass die neue Schule sehr gut werde, da diese nach Aussage des Amtes für Schule entsprechend ausgestattet und vorbereitet sein werde. Er habe Zweifel, dass in der Kürze der Zeit noch Änderungen möglich seien.

Herr Kunert bestätigt, dass die neue Schule gut vorbereitet starte. So sei hier auch ein Familiengrundschulzentrum vorgesehen. Er betont, dass man in der Thematik eng mit Fachleuten zusammengearbeitet habe, und weist darauf hin, dass der Schulbezirk nicht nur aus der Siedlung im Bereich Greifswalder Straße bestehen werde. Weiterhin habe die Verwaltung unter dem diskutierten Aspekt verschiedene Grenzen durch den Bereich an der Greifswalder Straße geprüft aber letztendlich verworfen. Letztlich sei es sehr wichtig, die Osningschule zu entlasten. Schließlich erläutert Herr Kunert noch einmal die geplanten Grenzveränderungen, um Irritationen zu beseitigen.

Herr Lasche fordert erneut, ein sozial benachteiligtes Viertel nicht komplett in die neue Schule einzubeziehen, und stellt folgenden Antrag:

*Die Verwaltung wird gebeten, für die Sondersitzung zum Schulausschuss am 14.9. einen neuen Vorschlag für einen Einzugsbereich der neuen Grundschule in Sieker unter Berücksichtigung von Heterogenität der Schüler*innenschaft vorzulegen. Dabei sollen besonders sozial belastete Quartiere nicht **nur im Einzugsgebiet einer Schule** liegen. Als Grundlagen für die Erstellung der Einzugsbereiche sollen neben Schüler*innenzahl auch die Erkenntnisse aus dem Lernreport, der Schulentwicklungsplanung und des Lebenslagenberichts genutzt werden.*

Herr Kunert weist darauf hin, dass die neue Grundschule mindestens 50 Schülerinnen und Schüler auf 5 Jahre haben muss. Der Zeitdruck sei hoch. So müsste nach einem Beschluss eine öffentliche Bekanntmachung erfolgen und die Anmeldescheine verschickt werden. In vier Jahren sei neu zu überlegen, ob die Schuleinzugsbereiche weiterhin so gelten sollen. Angesichts des jetzigen Zeitdrucks bittet Herr Kunert, sich dem Vorschlag der Verwaltung anzuschließen.

Frau Dr. Durali bezeichnet den Standort der neuen Grundschule Sieker als „suboptimal“. Das Konzept an der Osningschule funktioniere aus ihrer

Sicht sehr gut. Sie bittet den Bau der Schule an dem Standort zu überdenken.

Herr Dr. Lange zeigt sich verärgert, dass die Verwaltung die politischen Gremien mit dem Argument des Zeitdrucks unter Zugzwang setze. Er sehe daher aktuell kaum Möglichkeiten für einen grundlegenden Neuvorschlag. Er hoffe aber, dass mit Fertigstellung der neuen Schule frühzeitig eine Beteiligung der politischen Gremien erfolge um die Schuleinzugsbereiche neu zu strukturieren.

Dem schließt sich Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) an, insbesondere hinsichtlich der Zeitknappheit. Er spricht sich dafür aus die Sondersitzung abzuwarten.

Auf Nachfrage von Herrn Lücke bestätigt Herr Kunert, dass ein Schüler-spezialverkehr nicht dem Grunde nach, sondern im Detail geprüft werde.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier fasst den bisherigen Diskussionsverlauf zusammen und lässt über den Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen abstimmen.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird gebeten, für die Sondersitzung zum Schulausschuss am 14.9. einen neuen Vorschlag für einen Einzugsbereich der neuen Grundschule in Sieker unter Berücksichtigung von Heterogenität der Schüler*innenschaft vorzulegen. Dabei sollen besonders sozial belastete Quartiere nicht nur im Einzugsgebiet einer Schule liegen. Als Grundlagen für die Erstellung der Einzugsbereiche sollen neben Schüler*innenzahl auch die Erkenntnisse aus dem Lernreport, der Schulentwicklungsplanung und des Lebenslagenberichts genutzt werden.

Einvernehmlich erfolgt die Bitte an die Verwaltung, bei Änderungen der jetzt vorgelegten Grenzen der Schuleinzugsbereiche bis zur Sitzung des Schul- und Sportausschusses die betroffenen Schulleitungen und Schulkonferenzen erneut einzubeziehen.

Im Übrigen wird die Beschlussvorlage zur Kenntnis genommen.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

* BV Stiegchorst - 31.08.2023 - öffentlich - TOP 10*

Zu Punkt 11

Weiteres Vorgehen zu Zug- und OGS-Erweiterungen an Bielefelder Grundschulen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6420/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Informationsvorlage der Verwaltung.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 31.08.2023 - öffentlich - TOP 11 *

Zu Punkt 12

Dritter Nahverkehrsplan der Stadt Bielefeld - Hinweise der Bezirksvertretungen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5827/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Informationsvorlage der Verwaltung.

Herr Dr. Lange (Vorsitzender CDU-Fraktion) führt aus, dass die Bezirksvertretung einige Maßnahmen beschlossen habe. Er bedauert die Anmerkungen der Verwaltung, die keine konkreten Planungsaussagen enthielten und auch keine zeitliche Dimension benennen. Es sei wichtig, dass die Maßnahmen im Sinne der Stärkung des Öffentlichen Personennahverkehrs zeitnah realisiert werden.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 31.08.2023 - öffentlich - TOP 12 *

Zu Punkt 13

EDV-Ausstattung in städtischen Kindertageseinrichtungen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6519/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Wittler (Amt für Jugend und Familie -Jugendamt-).

Herr Wittler verweist auf die Informationsvorlage und stellt sich für Fragen zur Verfügung.

Herr Dr. Lange (Vorsitzender CDU-Fraktion) erklärt, dass seitens der Kitas von Problemen berichtet wurde. So gebe es keine Möglichkeit Farbkopien vor Ort zu fertigen. Er hinterfragt, ob alle vorhandenen Geräte auch funktionsfähig seien. Er möchte wissen, wie der Ablauf mit externen Dienstleistern sei, wenn vor Ort etwas kaputt sei und welcher Optimierungsbedarf sich ergebe.

Herr Wittler führt aus, dass derzeit ein Ausdruck und die Abholung von Farbkopien im Rathaus möglich sei, wenn die Leitungen ohnehin, beispielsweise zur Postabholung oder Kassenabrechnung, dorthin müssten. Es werde derzeit überlegt, ob bei der nächsten Ausstattung Farbkopierer in den Kitas eingesetzt werden; dies stehe aber aktuell nicht an. Die eingesetzten Geräte seien teilweise älter, insbesondere die FAX-Geräte müssten erneuert werden. Mit einer WLAN-Ausstattung solle die Telefonausstattung verändert werden; daran werde derzeit gearbeitet. Das Telefonnetz werde von der BiTel betreut, das Datennetz von den Stadtwerken. Die dortigen Ansprechpartner bemühen sich bei Problemen um Lösungen; mitunter sei dies aber schwierig, da die bestehenden Leitungen keine ausreichende Geschwindigkeit bieten.

Herr Dr. Lange verweist angesichts der Schilderungen von Herrn Wittler auf die Wichtigkeit des Breitbandausbaus. Er könne nicht nachvollziehen, warum Post abgeholt werden müsse und nicht digital übermittelt werden könne. Im Übrigen meine er, dass nicht bei FAX-Geräten nachgebessert werden solle, sondern das Geld anders investiert werden müsse. Dr. Lange kritisiert die Arbeitsabläufe und fürchtet, dass dies auch noch in anderen städtischen Institutionen ähnlich laufe.

Herr Lücke (Vorsitzender SPD-Fraktion) erklärt, dass FAX-Geräte durchaus noch gängiges Kommunikationsmittel, z. B. bei Gericht, seien. Er bemängelt, dass keine Antwort zu den Bedarfen der Kitas erfolgt sei. Dies sei Bestandteil des Beschlusses in der letzten Sitzung gewesen und er bitte, dies nachzuliefern.

Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) stellt fest, dass die Berichterstattung sich nicht mit dem decke, was er aus den Kitas gehört habe. Er kritisiert das umständliche Verfahren mit regelmäßigen Wegen in das Rathaus. Dies sei ein „Armutszeugnis“. Im Übrigen gebe es auch digitale FAX-Geräte.

Herr Wittler erklärt, dass die Stadtwerke die Bandbreiten geschaltet habe, die möglich sind. Eine weitergehende Verbesserung sei nur über den Glasfaserausbau möglich, der in fast allen Kitas bisher nicht vorliege. Er betont, dass der Gang ins Rathaus für die Kita-Leitungen kein Problem darstelle. Zudem würden bestimmte Schriftstücke wie beispielsweise Gehaltsmitteilungen nicht per Mail verschickt. Zu dem Wunsch nach weiteren PCs in den Kitas weist Herr Wittler darauf hin, dass die Erzieher*innen keinen Büro-Arbeitsplatz haben, sondern vor Ort pädagogische Arbeit leisten. Die meiste Verwaltungsarbeit werde im Rathaus erledigt.

Herr Burauen entgegnet, dass die Abholung von Farbkopien nach den Rückmeldungen, die er aus den Kitas erhalten habe, nicht so unproblematisch gesehen werde wie Herr Wittler dies darstelle. Er wendet ein, dass die Kita-Kräfte in den Einrichtungen benötigt werden und keine Zeit

mit Wegen in das Rathaus verbringen sollten. Er bittet mit den Kita-Leitungen zu sprechen und bietet eine Teilnahme an diesen Gesprächen an.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier erklärt abschließend, dass sich alle für Verbesserungen in diesem Bereich einsetzen sollten, und bedankt sich bei Herrn Wittler für sein Kommen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 31.08.2023 - öffentlich - TOP 13 *

-.-.-

Zu Punkt 14

Lebenslagenbericht 2023

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5866/2020-2025

-zeitlich behandelt nach TOP 10-

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier begrüßt Frau Aron und Herrn Bergen (Büro für Sozialplanung) zu diesem Tagesordnungspunkt.

Frau Aron erläutert, aus welchen Gründen eine Sozialberichtserstattung erforderlich ist. Eine Förderung solle in Bielefeld nicht nach dem „Gießkannenprinzip“ erfolgen, sondern es werde geschaut, wo und welche Maßnahmen angesetzt werden müssen. Der Bericht sei eines der Fundamente für Sozialplanung und Handlungsempfehlungen. Pandemiebedingt konnte lange kein Bericht mangels valider Zahlen erstellt werden. Es seien aber viele Experten-Interviews geführt worden.

Herr Bergen erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation Zahlen der gesamtstädtischen Arbeitslosenquote, der Jugend- und Altersarbeitslosigkeit. Die Jugendarbeitslosigkeit sei deutlich gesunken; die Altersarbeitslosigkeit bewege sich auf unverändert hohem Niveau. Herr Bergen stellt weiterhin fest, dass SGB II-Bezug und Arbeitslosigkeit nicht gleichzusetzen sei. So seien nur 31 % der Menschen im SGB II-Bezug tatsächlich arbeitslos. Im Weiteren erläutert Herr Bergen die weiteren Personengruppen im SGB II-Bezug und richtet besonderes Augenmerk auf den Kinderanteil. Anhand der Kartendarstellung zur Kinderarmut stellt er fest, dass in Sieker über 40 % der Kinder von Armut bedroht seien. Dies sei einer der höchsten Werte in ganz Bielefeld. Der Anteil der von Altersarmut betroffenen Menschen betrage im Stadtbezirk Stieghorst durchschnittlich 5,9 %; in Sieker seien hingegen 24,3 %, somit fast jeder 4. ältere Mensch betroffen. Die übrigen Teile des Stadtbezirks seien unauffälliger.

Frau Aron erläutert abschließend das weitere Verfahren. Empfehlungen werden erarbeitet und im kommenden Jahr in den politischen Gremien vorgestellt.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier bedankt sich für die Vorstellung des Lebenslagenberichtes und bittet um Wortmeldungen.

Auf Nachfrage von Herrn Lasche (Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) erklärt Herr Bergen, dass eine enge Zusammenarbeit und Austausch mit dem Amt für Schule, insbesondere dem Bildungsbüro, erfolge.

Herr Dr. Lange (Vorsitzender CDU-Fraktion) hinterfragt die Verwendung von Zahlen der Bertelsmann-Stiftung. Er möchte wissen, inwieweit Kriegsflüchtlinge in den vorgelegten Zahlen berücksichtigt seien.

Herr Bergen erklärt, dass es sich um amtliche Daten von der Statistikstelle im Presseamt handle, die auch die Zahl der Flüchtlinge enthielten.

Herr Lücke (Vorsitzender SPD-Fraktion) möchte wissen, ob die Situation der SGB II-Bezieher*innen nicht auch maßgeblich von der wirtschaftlichen Lage abhängig sei und inwieweit die empfohlenen Maßnahmen vor Ort Änderungen bewirken können.

Herr Bergen erläutert, dass die kommunalen Maßnahmen die Wirtschaftslage nicht wesentlich ändern können, aber helfen, mit den Auswirkungen umzugehen.

Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) und Frau Dr. Durali bedanken sich für den Vortrag und würdigen die Bedeutung des Lebenslagenberichtes.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 31.08.2023 - öffentlich - TOP 14 *

Die gezeigte Powerpoint-Präsentation ist als Anlage 2 Bestandteil dieser Niederschrift.

Zu Punkt 15

Stadtteilküche Sieker – aktueller Stand und Ergebnisse der ersten Quartiersbefragung

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6418/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Informationsvorlage der Verwaltung.

Auf Nachfrage von Frau Dr. Durali (FDP) erläutert Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier, dass die Stadtteilküche und das Backhaus gut genutzt werden. Vor Ort stehe die neue Ansprechpartnerin Frau Hanke zur Verfügung.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 31.08.2023 - öffentlich - TOP 15 *

-.-.-

Zu Punkt 16 Zwischenbericht zu den Stadtteilmütter und-väter-Projekten

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6228/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Informationsvorlage der Verwaltung. Er hebt die hervorragende Arbeit der Stadtteilmütter im Quartier hervor.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 31.08.2023 - öffentlich - TOP 16 *

-.-.-

Zu Punkt 17 Grabeland - Reform, Ausbau und Alternativen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6217/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier berichtet von der Diskussion im Bürgerausschuss und der Weiterleitung des Themas in die Bezirke. Er beklagt die Aufgabe von Grabelandflächen, die immer wieder nachgefragt werden, und verweist auf die Zusammenstellung der im Stadtbezirk Stieghorst als Grabeland genutzten Flächen.

Herr Dr. Lange (Vorsitzender CDU-Fraktion) zeigt sich überrascht von weggefallenen Grabelandflächen im Stadtbezirk und fordert, dass die Bezirksvertretung in einen solchen Prozess eingebunden werden solle.

Herr stellvertretender Bezirksbürgermeister Akay begrüßt die Bürgereingabe und schlägt als mögliche Grabelandflächen den Grünzug entlang der vorgehaltenen Trasse der B 66n vor, die noch nicht benötigt werde. Weiterhin kritisiert er den Zuschnitt der vergebenen Grabelandflächen, die sich in der Größe erheblich unterscheiden.

Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) hinterfragt, inwieweit die Bezirksvertretung Stieghorst durch die Vorlage eingebunden sei und was diese für die Grabelandentwicklung in Stieghorst bedeute.

Herr Skarabis erläutert, dass die Anregung in die Bezirke gegeben wurde um deren Ideen und Vorschläge zu sammeln.

Herr Thole (CDU-Fraktion) ergänzt, dass der Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb und der Bürgerausschuss wissen möchten, aus welchen Bezirken Verbesserungen gewünscht werden.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Stieghorst ist bei der Aufgabe von Grabelandflächen im Stadtbezirk einzubinden.

Als neues mögliches Grabeland werden die für die B 66n vorgesehenen Flächen, die derzeit nicht benötigt werden, vorgeschlagen.

Große Unterschiede im Zuschnitt der Grabelandflächen sollen vermieden werden.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 31.08.2023 - öffentlich - TOP 17 *

-.-.-

Zu Punkt 18

Baustellensicherung und Beschilderung für Menschen mit Behinderungen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6413/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Informationsvorlage der Verwaltung.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 31.08.2023 - öffentlich - TOP 18 *

-.-.-

Zu Punkt 19

Kultur in den Stadtbezirken

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf den Vorschlag zur Verwendung der Mittel aus dem Beschluss des Kulturausschusses. In der letzten Sitzung habe die Bezirksvertretung beschlossen dem Murnau und Massolle-Forum 1.000 EUR zur Verfügung zu stellen und eine Veranstaltung im Quartier Sieker zu fördern.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Aus den Kulturmitteln aus dem Beschluss des Kulturausschusses werden im Stadtbezirk Stieghorst folgende kulturelle Veranstaltungen gefördert:

Ausstellung im Murnau und Massolle-Forum 1.000 EUR
(kostenfreie Führung am 22.10.2023)

Frauenfest in der Stadtteilküche 1.200 EUR
am 10.11.2023

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 31.08.2023 - öffentlich - TOP 19 *

-.-.-

Zu Punkt 20

Verwendung der "kleinen Grünmittel" der Bezirksvertretung Stieghorst 2023

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier erinnert an den Beschluss zur Verwendung eines Teils der kleinen Grünmittel zur Beschaffung von Nistkästen für Fledermäuse und Meisen aus der letzten Sitzung.

Der Umweltbetrieb habe vorgeschlagen einen weiteren Teil der Mittel für ein Insektenhotel zu verwenden. Eine grobe Kostenschätzung liege bei 1.500 EUR.

Er selbst habe die Idee gehabt, auf der alten Obstbaumwiese am Forellenbach Walnussbäume zu setzen. Dazu beständen Bedenken, aber es werde eine Aufwertung mit Obstbäumen geprüft.

Der Vorschlag zur Errichtung eines Insektenhotels wird von der Bezirksvertretung positiv gesehen.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier bittet die Verwaltung dazu konkrete Kosten zu benennen und geeignete Maßnahmen am Forellenbach zu prüfen, damit das Gremium in der kommenden Sitzung darüber beschließen könne.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 31.08.2023 - öffentlich - TOP 20 *

-.-.-

Zu Punkt 21

Beratung des Haushaltsplanentwurfs für den Haushalt 2024 - Beratung des Bezirksbudgets für den Stadtbezirk Stieghorst

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6451/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Herr Dr. Lange (Vorsitzender CDU-Fraktion) beantragt die 1. Lesung um noch Fragen klären zu können.

Herr stellvertretender Bezirksbürgermeister Akay signalisiert Zustimmung.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier bittet darum, bestehende Fragen zu der Thematik innerhalb der nächsten 14 Tage an das Bezirksamt zu richten, damit diese in der kommenden Sitzung beantwortet werden können.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Beschlussvorlage der Verwaltung (Drucksachen-Nr. 6451/2020-2025) wird in 1. Lesung behandelt.

1. Lesung -

* BV Stieghorst - 31.08.2023 - öffentlich - TOP 21 *

Zu Punkt 22

Wirtschaftsplan 2024 des Umweltbetriebes bezirksbezogene Baumaßnahmen im Stadtbezirk Stieghorst

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6304/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Stieghorst nimmt die vom Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld geplanten Investitionen gemäß Anlage zur Kenntnis

und empfiehlt dem Betriebsausschuss des Umweltbetriebes der Stadt Bielefeld / dem Rat der Stadt Bielefeld, diese im Wirtschaftsplan 2024 zu veranschlagen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 31.08.2023 - öffentlich - TOP 22 *

-.-.-

Zu Punkt 23 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Zu Punkt 23.1 **Stieghorster Marktplatz**

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Mitteilung der Verwaltung.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 31.08.2023 - öffentlich - TOP 23.1 *

-.-.-

Zu Punkt 23.2 **Straßenverbindung zwischen Lipper Hellweg und Alter Dreisch**

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Mitteilung der Verwaltung.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 31.08.2023 - öffentlich - TOP 23.2 *

-.-.-

Zu Punkt 23.3 **Meier-Sieker-Weg**

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Mitteilung der Verwaltung.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 31.08.2023 - öffentlich - TOP 23.3 *

-.-.-

Zu Punkt 23.4 Mobilitätskonzept Anton für den Stadtbezirk Stieghorst - Weiterentwicklung des On-Demand-Verkehrs in Bielefeld

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Mitteilung der Verwaltung.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 31.08.2023 - öffentlich - TOP 23.4 *

-.-.-

Zu Punkt 23.5 Sicherstellung Unterricht an Grundschulen im Stadtbezirk Stieghorst

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Mitteilung der Verwaltung.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 31.08.2023 - öffentlich - TOP 23.5 *

-.-.-

Zu Punkt 23.6 11. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung vom 05.08.2023

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Mitteilung der Verwaltung.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 31.08.2023 - öffentlich - TOP 23.6 *

-.-.-

Zu Punkt 23.7 Wegeverbindung zwischen der Straße Am Bollholz und dem Gewerbegebiet Asemissen

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Mitteilung der Verwaltung und ist mit der Antwort nicht zufrieden. Er möchte die Verwaltung bitten, Gespräche mit dem Eigentümer zu führen.

Herr Thole (CDU-Fraktion) erklärt, dass ihm bekannt war, dass der Weg in privater Hand sei. Deshalb habe man auch eine Ausbesserung „mit geringen Mitteln“ gewünscht. Auch er spricht sich dafür aus, dass die Verwaltung mit dem Eigentümer spreche.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird gebeten, mit dem Eigentümer der Wegeverbindung zwischen der Straße Am Bollholz und dem Gewerbegebiet Asemissen Kontakt aufzunehmen und für eine Ausbesserung der Wegefläche mit geringen Mitteln zur Herstellung der Verkehrssicherheit zu sorgen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 31.08.2023 - öffentlich - TOP 23.7 *

-.-.-

Zu Punkt 23.8 Grünzug Windmühlenweg/ Mühlenbach

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Mitteilung der Verwaltung.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 31.08.2023 - öffentlich - TOP 23.8 *

-.-.-

Bernd Henrichsmeier
Bezirksbürgermeister

Anke Machnik
Schriftführerin